



GESCHÄFTSBERICHT

2024

Die mittelständische Software-Manufaktur für

Planung,
Entwicklung,
Wartung,
Betrieb

von kundenspezifischer Software

– ganzheitlich, maßgeschneidert und aus einer Hand.

An abstract graphic in the bottom right corner consisting of multiple overlapping, semi-transparent wireframe grids. The grids are colored in shades of blue, purple, and pink, and are arranged in a way that creates a sense of depth and movement, resembling a 3D wireframe model of a complex object.

Inhalt

	KONZERNKENNZAHLEN	3
1	VORWORT DES VORSTANDS	5
2	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	7
3	CORPORATE GOVERNANCE	10
4	INFORMATIONEN ZUR AKTIE	14
5	KONZERNLAGEBERICHT DER MWISE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024	16
	DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 IM ÜBERBLICK	28
	<i>Konzernkennzahlen</i>	28
	<i>Konzernbilanz nach HGB zum 31.12.2024 – Aktiva</i>	29
	<i>Konzernbilanz nach HGB zum 31.12.2024 – Passiva</i>	30
	<i>Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2024</i>	31
	<i>Konzernkapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.2024</i>	32
	<i>Konzernanlagenspiegel</i>	35
	<i>Konzerneigenkapitalspiegel</i>	36
6	KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024	36
	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	46
	RECHTLICHE VERHÄLTNISSE	49

Vorbemerkung:

In den letzten Jahren hat die mWISE AG einen Einzelabschluss vorgelegt. Auch aufgrund der erfolgten Ausgliederung des Teilbetriebes „Software Development“ in eine eigene GmbH, stellt die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss auf. Dies hat zur Folge, dass eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr nur sehr bedingt möglich ist. In den wesentlichen Kennzahlen (u.a. EBITDA) haben wir uns hier im Geschäftsbericht bemüht, eine entsprechende Vergleichbarkeit herzustellen.

Konzernkennzahlen

mVISE AG - Konzern	2024	2023
Umsatz (TEUR)	9.332	13.996
Gesamtleistung (TEUR)	9.328	13.990
Rohertrag (TEUR)	5.967	8.805
EBITDA (TEUR)*	+3% 1.126	1.095
EBITDA-Marge (%)	+55% 12,06%	7,80%
EBIT (TEUR)	-1.846	-1.782
EBIT-Marge (%)	-19,78%	-12,70%
Jahresergebnis (TEUR)	-3.978	-3.424
Liquide Mittel (TEUR)	105	3
Bilanzsumme (TEUR)	13.318	8.746
Eigenkapitalquote (%)	43,65%	0,20%
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt (Anzahl)	45	76

* Das EBITDA 2024 liegt um ca. 383 TEUR höher, mithin bei 1.509 TEUR. Das Konzern-EBITDA wird hier allerdings zur Vergleichbarkeit mit 2023 (Einzelabschluss, 1.095 TEUR) ohne den Beitrag der Ausbuchung der at-Equity-Beteiligung elastic.io (ex 49%) ausgewiesen. In den Folgezellen (EBIT, Jahresergebnis) ist der Betrag i.H.v. 383 TEUR berücksichtigt.

Der Vorstand



Ralf Thomas

*1967

Vorstand

Bestellung bis 31.08.2025

1 Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Geschäftsfreunde und

Partner unseres Unternehmens,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das vergangene Geschäftsjahr 2024 war ein unter herausfordernden konjunkturellen Bedingungen erneut erfolgreiches Geschäftsjahr für die mVISE.

2024 war einerseits der anhaltende konjunkturelle Abschwung deutlich spürbar und andererseits fand die konsequente Restrukturierung der mVISE zu einer Software-Development-Manufaktur im Jahr 2024 ihren erfolgreichen Abschluss.

Mit der Ausgliederung des Teilgeschäftsbereiches „Software Entwicklung“ in die mVISE Software Development GmbH (mVISE SD), der planmäßig weiterentwickelten opcyc GmbH und der Beurkundung der Gründung der SaleSphere GmbH i.G. hat die mVISE AG ihre Position als Holding für Softwareentwicklung gefunden und die entsprechende gesellschaftsrechtliche Ordnung eingenommen.

Der allgemeine konjunkturelle Abschwung, der auch die Großkonzerne im Jahr 2024 erheblich getroffen hat, wird von diesen insbesondere und vorrangig an deren Dienstleister weitergegeben. Die mVISE SD stand im Jahr 2024 somit innerhalb der ohnehin laufenden Restrukturierung vor erheblichen Anstrengungen auch in Form von Personalanpassungen.

Gerade vor diesem Hintergrund kann sich das operative Ergebnis (EBITDA) der mVISE deutlich sehen lassen. Das erreichte EBITDA bestätigt einerseits die Prognose und ist andererseits Ausdruck des ab Ende 2022 eingeschlagenen Weges, damit transparent die operative Leistungsfähigkeit zu dokumentieren.

Bei einem Umsatz von 9,332 Mio. Euro konnte ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 1,126 Mio. Euro erwirtschaftet werden.

Das EBITDA liegt trotz deutlich niedrigerer Umsätze nicht nur erneut über dem Vorjahresniveau, sondern hat sich dabei auch strukturell erheblich und zukunftsweisend verbessert. So liegt der Anteil der wiederkehrenden Umsätze bei erstaunlichen 42% (Vorjahr 23 %) und die EBITDA-Marge liegt bei nunmehr 12 % (Vorjahr 8%, 2022 0%, 2021 3%, 2020 2%), was auch in der Langfristbetrachtung gegenüber den Jahren vor 2023 Steigerungen von ca. 400% entspricht.

Das alles konnte gelingen, indem die Personal- und Sachkosten einerseits konsequent weiter angepasst wurden und andererseits eine ebenso konsequente Produktions- und Auslastungssteuerung half, die Erträge pro Umsatz und pro Kopf deutlich zu steigern. Zudem trägt die Restrukturierung der Jahre 2023 und 2024 insgesamt Früchte.

Im Jahr 2025 werden wir bei anhaltend herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen diesen eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen und das EBITDA weiter steigern.

Für uns wird die Ertragskraft, also das absolute EBITDA und die EBTIDA-Marge weiterhin Priorität haben.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Team der mVISE AG und seiner Tochtergesellschaften arbeitet wirklich hart und mit Nachdruck an den relevanten Themen und lässt sich von den zum Teil wirklich widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht beirren. Dass das Kursniveau dabei nicht auch nur ansatzweise den Erfolg der letzten beiden Jahre widerspiegelt, ist sicherlich manchmal durchaus enttäuschend. Aber das Prinzip, mindestens die angekündigten Ziele zu erfüllen, wird uns Recht geben.

Dazu gehört auch das durch die Ablösung sämtlicher Bankverbindlichkeiten (Februar 2025) zum Ausdruck gebrachte Vertrauen in die mVISE. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich an dieser Stelle erneut herzlich. Auch allen Kolleginnen und Kollegen gebührt dieser Dank, denn eine so fundamentale Neuaufstellung gelingt stets nur im Team!

Betrachtet man die vergangenen fast 10 Jahre und rechnet die zwischen 2015 und 2021 in Höhe von 8,8 Millionen EUR aktivierten Eigenleistungen in der GuV heraus, um eine Vergleichbarkeit der operativen Leistungsfähigkeit herzustellen, bleibt das Fazit:

Mit dem zweiten deutlich siebenstelligen EBITDA in Folge, hat die mVISE AG mit 2023 und 2024 die beiden erfolgreichsten Geschäftsjahre ihrer Unternehmensgeschichte hinter sich.

Nicht nur in diesem Sinne steht die mVISE AG solider und erfolgreicher da denn je!

Düsseldorf, im März 2025

Ralf Thomas

Chief Executive Officer / Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and lines, representing the name Ralf Thomas.

2 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte mVISE-Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Geschäftsfreunde und Partner unseres Unternehmens,

der Aufsichtsrat erstattet für das Geschäftsjahr wie folgt Bericht:

Die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 war insbesondere beeinflusst von der weiterhin laufenden Umstrukturierung der Gesellschaft und der Ablösung der Bankenfinanzierung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben stets wahrgenommen. Neben der ihm obliegenden Überwachungsfunktion stand der Aufsichtsrat dem Vorstand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. In allen wesentlichen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und hat diese auf der Grundlage der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert, abgewogen und beschlossen.

Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen sowie auch unterjährig aktuell und detailliert, sowohl anhand schriftlicher als auch mündlicher Berichte, jederzeit zeitnah informiert. Auf den Sitzungen standen so regelmäßig Ausführungen des Vorstands über den aktuellen Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft, zur Unternehmensstrategie sowie über Finanzierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher Form umfassend informiert. Diese Berichte beinhalteten detaillierte betriebswirtschaftliche Auswertungen einschließlich Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Informationen zur aktuellen Auftragslage, dem jeweiligen Vertriebsstand und zu Investitionsvorhaben sowie Angaben zu Margen der Kunden- Umsätze und Produkte. Diese Informationsunterlagen sind detailliert vom Aufsichtsrat auf Plausibilität, Richtigkeit im Zeit- und Branchenvergleich und Vollständigkeit geprüft und hinterfragt worden.

Außer den Zusammenkünften fanden diverse persönliche und fernmündliche Besprechungen statt. Dabei stand die Aufsichtsratsvorsitzende im laufenden Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden und fasste die erforderlichen Beschlüsse nach eingehender Prüfung auf Basis der Berichte, Informationen und Beschlussvorlagen des Vorstands. Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen wurden regelmäßig im Umlaufverfahren sowie telefonisch gefasst.

In Vor- oder Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen fanden interne oder telefonische Besprechungen statt, bei denen unter anderem auch die Effizienz unserer Aufsichtsratsarbeit auf der Agenda stand. Dabei erfolgte die Effizienzprüfung unserer Aufsichtsratsarbeit in Form der Selbstevaluierung.

Im Jahr 2024 hat der Aufsichtsrat insgesamt zwei Präsenzsitzungen, sowie sechzehn Sitzungen auf digitalem Wege abgehalten. Die Anwesenheiten der einzelnen AR-Mitglieder gestaltete sich dabei wie folgt:

- Franziska Oelte, Vorsitzende des Aufsichtsrats, Teilnahme an 18 von 18 Sitzungen
- Malte von der Ropp, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: Teilnahme an 18 von 18 Sitzungen
- Henning Soltau, Mitglied des Aufsichtsrats: Teilnahme an 16 von 18 Sitzungen
- Stefan Träumer, Mitglied des Aufsichtsrats: Teilnahme an 16 von 18 Sitzungen

Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Die thematischen Schwerpunkte der gemeinsamen Sitzungen waren im Jahr 2024 der Jahresabschluss 2023, die laufende Umstrukturierung der mVISE AG sowie die Ablösung der Bankendarlehen.

Erteilung des Prüfungsauftrags

Die HaackSchubert GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hafeninsel 11, 63067 Offenbach am Main, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2024 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten und sonstigen unterjährigen Finanzinformationen im Sinne von § 115 Abs. 7 WpHG, die vor der ordentlichen Hauptversammlung im Jahre 2025 aufgestellt werden und deren prüferische Durchsicht beauftragt wird, bestellt. Die Erteilung des Prüfungsauftrags durch den Aufsichtsrat erfolgte anschließend unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten des Auftrags und der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer.

Bilanzaufsichtsratssitzung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurden von dem Wirtschaftsprüfer HaackSchubert GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Offenbach, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Rechtzeitig vor der Feststellung der Bilanz am 24. März 2024 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der vom Vorstand aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der mVISE AG für das Geschäftsjahr 2024 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. In der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 24. März 2024 wurde der Jahresabschluss gemeinsam mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung dargestellt und Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Die eigenständige Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat anhand des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, so dass keine Einwendungen zu erheben waren. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und stimmt dem Jahresabschluss 2024 der mVISE AG zu. Der Jahresabschluss 2024 der mVISE AG wurde vom Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt und ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2024 und freut sich auf viele gemeinsame spannende Aufgaben im Geschäftsjahr 2025.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Aufsichtsrat dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und würde sich freuen, wenn Sie unser Unternehmen weiterhin auf seinem Weg begleiten.

Liebe Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder, der Aufsichtsrat dankt auch Ihnen sehr für Ihr persönliches Engagement und die geleistete Arbeit.

Düsseldorf, im März 2025

gez.

Franziska Oelte

Vorsitzende des Aufsichtsrats

3 Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Entsprechend haben sie sich auf die folgenden drei Prinzipien verpflichtet:

- **Wertorientierung** ist die Maxime unserer Unternehmensführung.
- **Nachhaltigkeit** erreichen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung.
- **Transparenz** erzielen wir mit unserer aktiven und offenen Informationspolitik.

Um das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen zu fördern, wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) verabschiedet. Dieser stellt die in Deutschland geltenden Regelungen sowie die international und national anerkannten Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Der DCGK, der auf die für eine Aktiengesellschaft (AG) geltenden gesetzlichen Regelungen abstellt, stellt aufgrund ihrer Größe keine für die mVISE bindende Vorschrift dar, wird gleichwohl von ihr jedoch zumindest sinngemäß angewandt.

Wesentliche Unternehmensführungsgrundsätze

Verhaltenskodex

Alle Mitarbeiter der mVISE haben sich dem Corporate Governance Codex der mVISE verpflichtet. Dieser enthält neben einem entsprechenden Verhaltenskodex die konkreten Prinzipien und Grundregeln für unser Handeln, auch für unser Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Dieser bietet Mitarbeitern, Führungskräften und Vorstand einen Orientierungsrahmen für Themen wie Anforderungen bezüglich der Einhaltung von Recht und Gesetz, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt- und Klimaschutz sowie Datenschutz und Informationssicherheit.

All diese Grundsätze werden mithilfe der bestehenden Programme und Managementsysteme umgesetzt. Auch in diesem Geschäftsbericht informiert mVISE darüber.

Compliance

Compliance als Gesamtheit der konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und verbindlichen internen Regelwerken ist bei mVISE eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Der Vorstand wird jederzeit durch den Compliance-Verantwortlichen informiert; eine neutrale Kontaktmöglichkeit steht jedem Mitarbeiter der mVISE offen. Verstößen begegnen wir mit „Null Toleranz“.

Unternehmensführung und Überwachung

In dem nach deutschem Aktienrecht vorgegebenen dualen Führungssystem obliegt dem Vorstand der mVISE AG die Leitung des Unternehmens. Dem Aufsichtsrat der mVISE AG obliegt die Beratung und Überwachung des Vorstands. Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt abgeschlossen.

Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen innerhalb der von ihm beschlossenen Organisationsstruktur in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d.h. unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der verbindlichen unternehmensinternen Regelwerke und wirkt darauf hin, dass die Konzernunternehmen sie beachten. Der Vorstand hat für die Ausgestaltung der Compliance und des Risikomanagements angemessene Systeme etabliert. Wesentliche Geschäftsvorgänge bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats; sie sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand aufgelistet.

Der Vorstand der mVISE AG besteht aus einer oder mehreren Personen, die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung; sie entscheiden über wesentliche Leitungsmaßnahmen wie die Unternehmensstrategie und die Unternehmensplanung.

Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Vorstands finden sich auf der Website <https://mwise-group.de/#!/management>. Der Vorstand hat keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands über die Mindestzahl hinaus, bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und legt deren Ressorts fest. Er regelt auch die Vergütung der Vorstandsmitglieder (Einzelheiten zur Vorstandsvergütung finden sich im Vergütungsbericht). Der Aufsichtsrat prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der mVISE AG, stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Er prüft den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns und schlägt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Wahl des Abschlussprüfers vor. Nach entsprechender Beschlussfassung der Hauptversammlung erteilt der Prüfungsausschuss dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und überwacht die Abschlussprüfung einschließlich der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Einzelheiten zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sind im Aufsichtsratsbericht enthalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Hauptversammlung festgelegt. Sie beträgt gem. aktueller Satzung je Aufsichtsratsmitglied 10 TEUR nach Ablauf des Kalenderjahrs.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der mVISE AG ist gesetzlich vorgegeben und im Einzelnen in Kapitel IV der Satzung (§§ 7 ff) geregelt. Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern und wird für die Zeit von vier Jahren gewählt - eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird aus der Mitte des Aufsichtsrats in der ersten Sitzung nach seiner Wahl gewählt. Aufgabe des Aufsichtsratsvorsitzenden ist die Koordination der Arbeit des Aufsichtsrats und die Leitung der Aufsichtsratssitzungen. Erklärungen des Aufsichtsrats gegenüber der Öffentlichkeit werden von dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgegeben. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegen einer gesetzlichen Verschwiegenheitsverpflichtung.

Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats finden sich auf der Website des Unternehmens unter <https://mwise-group.de/#!/management>.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der mVISE AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. In der ordentlichen Hauptversammlung beschließen die Aktionäre regelmäßig über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Abschlussprüfers. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Auf der Website der Gesellschaft stehen den Aktionären frühzeitig auch alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung zur Verfügung.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

mVISE stellt den Konzernabschluss der mVISE AG sowie die Einzelabschlüsse der Gesellschaften nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) auf.

Der Abschlussprüfer wird entsprechend den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. In der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 wählte die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die HaackSchubert GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hafeninself 11, 63067 Offenbach am Main. Die HaackSchubert GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2021 Abschlussprüfer der mVISE AG.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen wären, sind aktiv offengelegt und entsprechende Maßnahmen ergriffen worden. Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen, sowie die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang dargestellt.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu ihnen in enger Beziehung stehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln der mVISE AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von nunmehr 20.000 € erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden der Gesellschaft folgende Geschäfte gemeldet:

Gewährung von Bezugsrechten

- 20./21./26. März 2024,
 - o Cedric Balzar (Vorstand mVISE AG)
 - o Stefan Träumer (Aufsichtsrat mVISE AG)
 - o venturecapital.de VC GmbH & Co. KGaA, Malte von der Ropp, (AR mVISE AG)
 - o catinedo GmbH, Ralf Thomas (Vorstand mVISE AG)

Erwerb von Aktien und neuen Aktien

- 16./17. Mai 2024
 - o 7.100 Aktien, Cedric Balzar (Vorstand mVISE AG)
 - o 10.361.901 neuen Aktien, catinedo GmbH, Ralf Thomas (Vorstand mVISE AG)
 - o 638.095 neuen Aktien EDIT Capital GmbH, Ender Tezel, (GF opycy GmbH)

- 12. September 2024
 - o 21.450 Aktien, catinedo GmbH, Ralf Thomas (Vorstand mVISE AG)

Erwerb von Wandelschuldverschreibungen (WSV) i.H.v. 950.000 EUR

- o 31. Juli 2024, 500.000 EUR
- o 17. September 2024, 350.000 EUR
- o 05. November 2024, 100.000 EUR

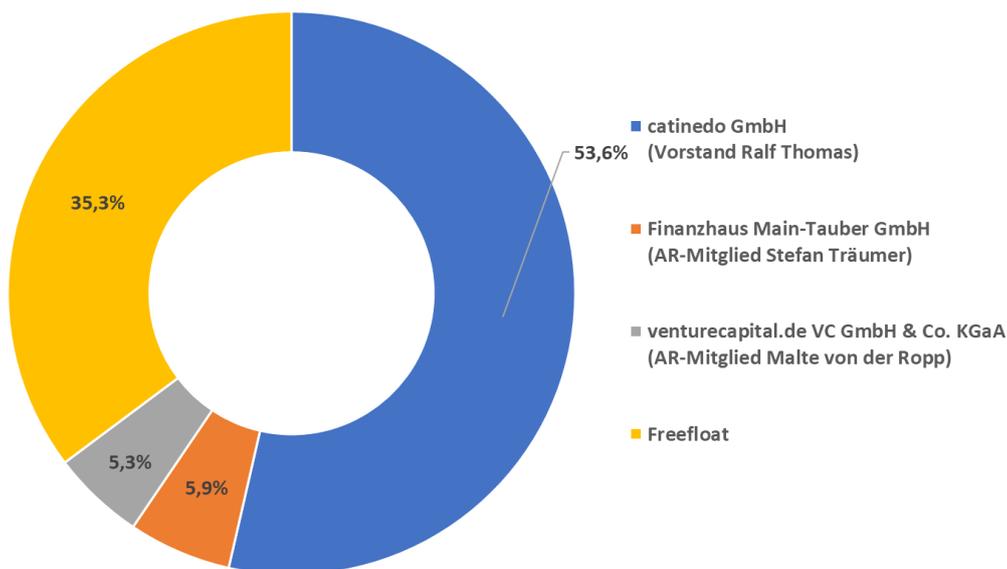
durch die catinedo GmbH, Ralf Thomas (Vorstand mVISE AG)

Weiterführende Informationen zu den meldepflichtigen Geschäften stehen auf der Webseite unter <https://mwise.de/unternehmen/investor-relations/> .

4 Informationen zur Aktie

mVISE Aktie	
ISIN	DE0006204589
Wertpapierkennnummer	620.458
Börsenkürzel	C1V
Anzahl Aktien	21.283.619 (zum 31.12.2024)
Börsensegment	Freiverkehr, Scale
Handelsplätze/Börsen	XETRA [®] , Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Düsseldorf, Tradegate
Designated Sponsor	BankM – Repräsentanz der biw Bank AG
Research Coverage	SMC Research und NuWays

Aktionärsstruktur



*Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale-Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur und die Zuordnung erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft und ohne Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität. Stand: Januar 2025

Investor Relations

Der Bereich Investor Relations ist bei mVISE verantwortlich für die offene Kommunikation zu bestehenden Aktionären, potenziellen Investoren sowie zu allen anderen interessierten Marktteilnehmern. Als Schnittstelle zum Kapitalmarkt steht für das Investor Relations Team die umfassende und transparente Information der Marktteilnehmer im Mittelpunkt. Ziel ist es, das Vertrauen in das Unternehmen und die mVISE-Aktie zu stärken und zur Bildung einer

realistischen Erwartungshaltung beizutragen. Dazu tritt der Vorstand persönlich und direkt in Kontakt zu den relevanten Finanzmarktteilnehmern. So informiert der Vorstand der mVISE die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen der regelmäßigen Finanzberichterstattung zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Alle wesentlichen Ereignisse werden im Rahmen der gesetzlichen Ad-hoc-Publizität oder über Pressemitteilungen (Corporate News) veröffentlicht.

Die zu mVISE veröffentlichten Research-Berichte stehen auf der Internetseite der Gesellschaft im Investor Relations Bereich zum Abruf bereit. Neben den Research-Berichten finden sich dort alle weiteren Informationen rund um die Aktie wie Stammdaten, Aktionärsstruktur, Finanzberichte, aktuelle und vergangene Pressemitteilungen, Finanzkalender sowie Kontaktdaten. Für Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, Analysten sowie Finanzjournalisten steht der Vorstand jederzeit gerne zur Verfügung.

Darüber hinaus präsentiert der Vorstand die Gesellschaft bei verschiedenen relevanten Kapitalmarktkonferenzen und informiert in diesem Rahmen über die aktuelle Situation sowie bestehende Herausforderungen. So war die mVISE AG im November 2024 auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt präsent.

Auch im Jahr 2025 sollen die Investoren der mVISE zeitgerecht und möglichst umfassend informiert werden. Nachfolgend eine Übersicht der aktuell geplanten Veranstaltungen:

Finanzkalender 2025:

März 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025
06. Mai 2025	Ordentliche Hauptversammlung
Juli/August 2025	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2025
Herbst 2025	Präsentation auf einer Investorenveranstaltung
31. Dezember 2025	Geschäftsjahresende

5 Konzernlagebericht der mVISE AG für das Geschäftsjahr 2024

Der freiwillige Lagebericht sollte im Kontext mit den Finanzdaten und den Angaben im Anhang des Jahresabschlusses gelesen werden. Die folgenden Darstellungen basieren auf einer Reihe von Angaben, die detailliert im Anhang dargestellt sind. Darüber hinaus enthält der Lagebericht auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, d. h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in dem sie gemacht werden. Das Management der mVISE AG übernimmt keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrundeliegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und/oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Vorstand der mVISE AG weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen können. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt "Risikobericht" detailliert beschrieben.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftstätigkeit der mVISE

Die mVISE AG ist seit August 2024 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2024 eine Holding.

Die mVISE Software Development GmbH (mVISE SD) ist eine Software-Development Manufaktur, die opyc GmbH (opyc) ist Herstellerin einer eigenen Software für Workforce-Management, die SaleSphere GmbH i.G. (SaleSphere) ist Herstellerin einer eigenen Software für Vertriebsunterstützung (Sales-Enablement) und befindet sich unmittelbar vor der Eintragung ins Handelsregister. Alle GmbHs sind 100%-Töchter der mVISE AG.

In Entwicklungsteams mit ausgeprägtem Technologiefokus bietet mVISE SD den Kunden in den drei Manufakturbereichen „Entwicklung“, „Betrieb“ und „Wartung & Support“ ein ganzheitliches Leistungsspektrum zur verantwortlichen Unterstützung bei der Softwareentwicklung an. Die mVISE SD realisiert in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden Softwareentwicklungsprojekte, beginnend mit der Konzeptphase, über die Entwicklung und Implementierung, bis hin zu anschließenden Managed-Service-Projekten. Neben den klassischen Beauftragungen gegen Zeithonorar schließt die mVISE mehr und mehr Festpreisbeauftragungen und Managed Services-Verträge ab, zum Beispiel für kundenindividuelle Softwareentwicklungen mit anschließend fortlaufendem Service.

Zu den Kunden der mVISE SD zählen u.a. namhafte Unternehmen wie Vodafone, Deutsche Telekom, HUK-Coburg, Bosch, Quirion.

opyc stellt seinen Kunden mit opycWFM das konfigurierbarste, operativste, und preisbeste Workforce Management mit Zeitwirtschaft und Personalverwaltung bereit und ist eine seit 2011 bewährte Lösung zur Digitalisierung von mitarbeiterbezogenen Prozessen im Kundenservice.

opycWFM ist als ablaufforientiert aufgebautes WFM mit viel operativer Erfahrung ausgestattet

und nicht ‚am grünen Tisch entstanden‘. Es besteht im Wesentlichen aus den Modulen Admin/Personalverwaltung, Forecasting, Scheduling, Reporting und wird zudem mit dem innovativen Mitarbeiterportal ‚myOPCYC‘ ausgeliefert. Neben einem Modul für Zeiterfassung verfügt opcykWFM als Besonderheit über ein Modul für Zeitwirtschaft und ist damit in der Lage auch lohnfertige Daten liefern zu können.

Zu den Kunden von opcyC zählen u.a. namhafte Unternehmen wie Bauer, Bosch, Faber, Eventim, WienEnergie, CommerzDirektService.

SaleSphere ist eine vertriebsunterstützende Software, die den Vertriebsmitarbeitern der Nutzer im Vertriebs-/Kundengespräch die Möglichkeit gibt, auf relevante Inhalte, Daten, Produktbeschreibungen und auch auf digitale Geschäftsprozesse online zurückzugreifen und damit eine höhere Beratungsqualität in Vertriebs-/Kundengesprächen zu erzielen. SaleSphere wird von den Nutzern im Außendienst genauso eingesetzt, wie auf Messen.

Zu den Nutzern von SaleSphere zählen u.a. namhafte Unternehmen wie Klafs, Julius Meinl, Rolec.

Zur Gewinnung von Neukunden bzw. Ausweitung bei Bestandskunden setzt mVISE konzernweit auf ein umfassendes CustomerSuccessManagement (CSM) und fördert stetig ihre Mitarbeiter, um die Bestandskunden weiter zu durchdringen.

1.2 Steuerungssystem

Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert sowohl auf ordentlichen Sitzungen der Organe der Gesellschaft als auch auf informellen Abstimmungen zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und innerhalb der Gremien. Vertreter aus allen Bereichen der Gesellschaft werden in regelmäßigen Management-Meetings stimmlich angehört und einbezogen. Zum Zweck der Steuerung der Gesellschaft, setzt der Vorstand auf Business Intelligence-Anwendungen, die eine differenzierte Auswertung, Analyse und Präsentation relevanter betriebswirtschaftlicher Daten ermöglichen. Der Vorstand trifft die operativen und strategischen Managemententscheidungen auf Grundlage von finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Hierbei wird großer Wert auf eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft gelegt. Die für die mVISE bedeutsamsten nicht-finanziellen und finanziellen Leistungsindikatoren sind nachfolgend erläutert.

1.2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

EBITDA

Das EBITDA steht für das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Das EBITDA wird monatlich ermittelt und unterstützt den Vorstand dabei, kurzfristige Maßnahmen einzuleiten, sofern notwendig.

Auslastung der fakturierbaren Mitarbeiter

mVISE erfasst und überwacht monatlich die Auslastung der festangestellten fakturierbaren Mitarbeiter im Rahmen externer Kundenprojekte. Die Messung der Auslastung unterstützt den Vorstand dabei, kurzfristige Maßnahmen vorzunehmen und langfristig die Performance einzelner Beratungsbereiche zu erhöhen. In den Softwaregesellschaften werden monatlich die

genutzten Lizenzen erfasst sowie Kennzahlen zum Nutzungsverhalten und zu Support und Wartung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in dem Geschäftsmodell der mVISE ebenfalls ein Leistungsindikator und stehen ebenso regelmäßig im Fokus des Vorstands.

1.2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Qualifizierte Mitarbeiter

Die mVISE überzeugt seine Kunden regelmäßig mit der fachlichen Expertise seiner Mitarbeiter. Qualifizierte Mitarbeiter bilden den Grundpfeiler einer positiven Geschäftsentwicklung der mVISE und sind in der mVISE SD aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs in der IT-Branche erfolgskritisch. In den Softwaregesellschaften kommt es auf die ausgewogene Zusammensetzung der Teams aus technisch und aus inhaltlich-/vertriebslich orientierten Mitarbeitenden an.

Führungs- und Schlüsselpositionen mit den richtigen Personen zu besetzen und leistungsfähige Mitarbeiter zu binden, sind die größten Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit der mVISE. Die hohe Qualität unserer Services sowie die fachkompetente Beratung unserer Kunden sind kritische Erfolgsfaktoren für den Unternehmenserfolg. Um diese Qualität sicherzustellen, bedarf es qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit setzt mVISE stetig auf Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Um gleichzeitig mehr als in den vergangenen Jahren den inzwischen deutlich und nachhaltig gestiegenen Teamgedanken innerhalb der neuen Holdingstruktur zu fördern, wird in 2025 der individuelle Bonus durch einen rein vom EBITDA abhängigen Bonus ersetzt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland

Die mVISE ist vorwiegend auf dem deutschen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

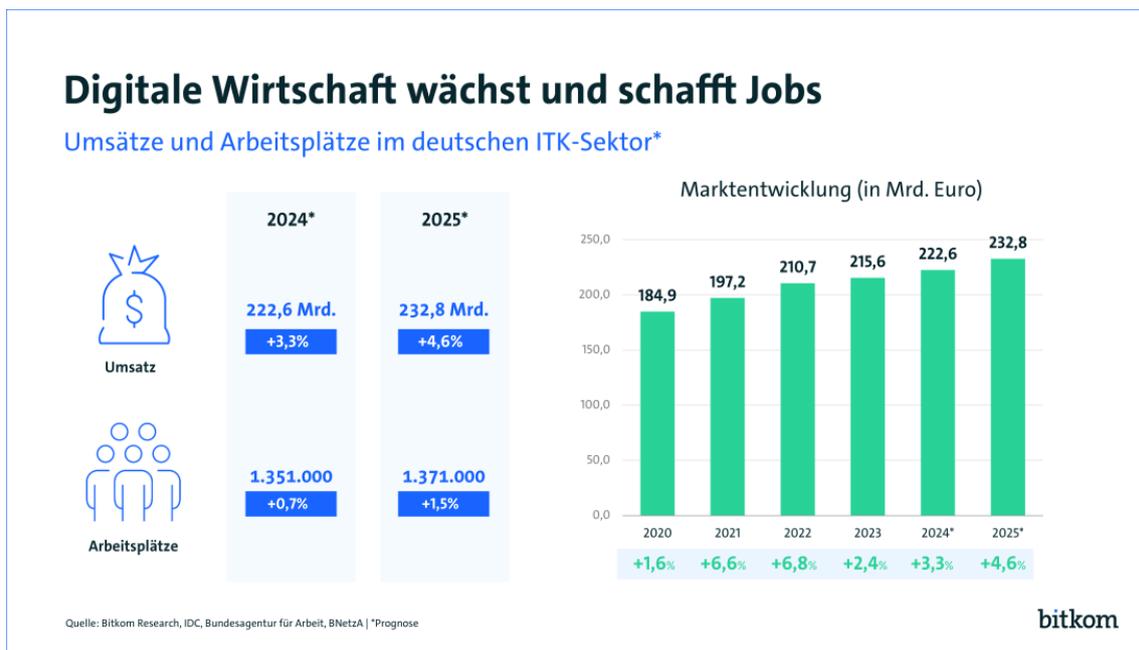
Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken.

Die Wachstumsschwäche von Deutschland hält zum Jahreswechsel 2024/25 weiterhin deutlich an.¹

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025, Datenstand 14.03.2025

2.2 Markt und Marktumfeld der mVISE

Trotz des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds erwartet der Digitalverband Bitkom im deutschen Markt für IT und Telekommunikation (ITK) 2025 ein Umsatzplus von 4,6 Prozent auf 232,8 Milliarden Euro. Im vergangenen Jahr hatten die ITK-Umsätze um 3,3 Prozent auf 222,6 Milliarden Euro zugelegt. Parallel entstehen in der Branche neue Arbeitsplätze. Die Zahl der Beschäftigten im ITK-Sektor soll laut Bitkom im Jahresverlauf 2025 um rund 20.000 auf 1,371 Millionen wachsen.²



Die schwierige konjunkturelle Lage in Deutschland erfordert bei der mVISE als IT-Dienstleister weitere Anpassungen an Geschäftsmodelle mit einem höheren und kontinuierlich steigenden Anteil wiederkehrender Umsätze.

2.3 Konzernvermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Konzernertragslage

Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag

Im Geschäftsjahr 2024 ging der Umsatz der mVISE zurück von 14,2 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 9,3 Mio. EUR im Jahr 2024. Der Rohertrag lag bei 6,0 Mio. EUR nach 8,8 Mio. EUR im

² Vgl. Lichtblick in der Rezession: Digitalbranche wächst um 4,6 Prozent | Presseinformation | Bitkom e.V., vom 09.01.2025, Abruf am 17.03.2025

Vorjahr. Die Umsatz- und Rohertragsreduktion hing im Wesentlichen mit der vorangeschrittenen Restrukturierung der Gesellschaft und der weiteren konsequenten Umstellung des Geschäftsmodells zusammen. In diesem Zusammenhang trennte die Gesellschaft sich aktiv von weiteren Mitarbeitenden.

Entwicklung der Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Aufwand für bezogene Fremdleistungen bei 3,4 Mio. EUR (2023: 5,2 Mio. EUR).

Die Personalkosten fielen überproportional zum Umsatz auf 3,9 Mio. EUR (2023: 6,5 Mio. EUR) infolge der reduzierten Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf 1,4 Mio. EUR (2023: 1,8 Mio. EUR). Darunter fielen im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten, Kapitalmarktkosten sowie Kosten für die Rechtsberatungen.

Wesentliche außerordentliche Kostenposition im Jahr 2024 war ein Betrag von 98 TEUR für Personalanpassungen. Die Kosten für Personalanpassungen im Rahmen der Restrukturierung betragen insgesamt 280 TEUR, wobei davon 182 TEUR als Rückstellung bereits im Jahresabschluss 2023 berücksichtigt wurden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und das Umlaufvermögen lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 3,3 Mio. EUR (2023: 3,1 Mio. EUR).

Ergebnisentwicklung

Das gegenüber dem Vorjahr vergleichbare **EBITDA** lag im Geschäftsjahr bei 1,126 Mio. EUR nach 1,095 Mio. EUR im Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag damit bei rund 12,1 Prozent nach 7,8 Prozent im Jahr 2023. Der Vorstand ist mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur mit Blick auf die wirtschaftlichen Gesamtrahmenbedingungen und den Wettbewerb, sondern auch insgesamt sehr zufrieden.

Berücksichtigt man die Ausbuchung der at-Equity-Beteiligung elastic.io liegt das Konzern-EBITDA um ca. 383 TEUR höher, mithin bei 1,5 Mio. EUR.

Das **EBIT** (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag im Geschäftsjahr 2024 bei -1,8 Mio. EUR (2023: -1,8 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** belief sich im Berichtszeitraum auf -0,5 Mio. EUR (2023: -0,9 Mio. EUR) und enthält 0,4 Mio. EUR an Zinsaufwendungen.

Auf den Ausweis **latenter Steuern** i.H.v. 1,762 Mio. EUR wurde unter Nutzung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 HGB verzichtet (2023: Aufwand aus Auflösung lat. Steuern 0,801 Mio. EUR).

Der **Jahresfehlbetrag** lag bei -3,98 Mio. EUR (2023: -3,29 Mio. EUR) wobei die Höhe im Wesentlichen aus der Nutzung des Wahlrechtes zum Ausweis der latenten Steuern (-1,761 Mio. EUR) resultiert.

2.3.2 Vermögenslage

Kurzfristiges Vermögen

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) und resultieren aus abgerechneten Projekten zum Jahresende. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen bei 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände betragen 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die Vorräte belaufen sich auf 4 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) und resultieren aus zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Projekten für Kunden.

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) und erhöhten sich im Wesentlichen durch den Erwerb der opycy GmbH.

Fremdkapital & Rückstellungen

Die Rückstellungen liegen bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, für externe Beratungsleistungen und für Prozesskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Jahresende 1,4 Mio. EUR (31.12.2023: 2,3 Mio. EUR) und konnten damit im Jahr 2024 um 0,9 Mio. EUR zurückgeführt werden.

Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen 22/26 (nachfolgend: WSV 22/26) liegen bei insgesamt 4,798 Mio. EUR (Vorjahr: 3,843 Mio. EUR inkl. der passivierten Zinsverbindlichkeiten).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich auf 0,5 Mio. EUR (31.12.2023: 0,8 Mio. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 0,85 Mio. EUR auf 0,42 Mio. EUR um etwa 0,47 Mio. EUR.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der mVISE stieg zum 31. Dezember 2024 auf 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 44 Prozent.

Das Grundkapital betrug 21,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,9 Mio. EUR) und die Kapitalrücklage 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR).

2.3.3 Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung und Liquidität

Die nachfolgende Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung erfolgt in Anlehnung an DRS 21. Abweichend hiervon werden die Zahlungsströme kurzfristiger Bankschulden im Finanzierungscashflow dargestellt.

			2024 TEUR
1		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss inkl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-3.977
2	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Finanzanlagen	1.863
3	+/-	Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-515
4	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0
5	-/+	Zunahme/ Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.041
6	+/-	Zunahme/ Abnahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.799
7	+/-	Verlust/ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	706
8	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	374
9	+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	1762
10	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-29
11	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	397
12	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	954
13	-	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-903
14	-	Gezahlte Zinsen	-374
15	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	74
16		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	45
17	+	konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	57
18	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3
19	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	105

Der Nettoszahlungsmittelfluss aus **Finanzierungstätigkeit** summierte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0,074 Mio. EUR (Vorjahr: -1,444 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung der Bankdarlehen und Zufluss von Mitteln aus der WSV 24/26 zurückzuführen.

Weiterhin wurden Zinszahlungen über 0,374 Mio. EUR (Vorjahr: 0,369 Mio. EUR) geleistet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf 105 TEUR (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. EUR.)

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikomanagement

Risiken bezeichnen die generelle Möglichkeit des Auftretens von internen oder externen Ereignissen, die eine ungünstige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der mVISE haben können oder durch deren Auftreten die Erreichung von gesteckten Zielgrößen gefährdet werden. Die Geschäftstätigkeit der mVISE ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln führt zu unternehmerischem Risiko oder erfolgt unter Risiko. Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden vom Vorstand laufend definiert und bewertet.

Wesentliche Elemente der Management- und Führungsinstrumentarien sind die Überwachung, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung der Risiken, wie sie § 91 Absatz 2 Aktiengesetz zwingend verlangt. Eine Quantifizierung der Risiken wird nicht vorgenommen. Ein kategorischer Ausschluss oder eine grundsätzliche Vermeidung spezieller Risiken ist nicht vorgesehen. Risiken werden, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert.

Um Gefahren rechtzeitig erkennen und handhaben zu können, tauscht sich der Vorstand in regelmäßigen Vorstandssitzungen hierüber aus. Hierdurch lassen sich potenzielle Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig erkennen. Unser Risikomanagement beinhaltet hierfür klare Strukturvorgaben und Abläufe. Es setzt voraus, dass Risikofaktoren in Risikoklassen definiert sind, durch die Methodik, Ermittlung und die Analyse vorgegeben werden. Die Überprüfung von relevanten Geschäftsrisiken sowie deren wirtschaftlichen Auswirkungen werden hierbei periodisch durch das Management bewertet und fließen in die strategische Unternehmensplanung ein. Anschließend werden wesentliche Geschäftsentscheidungen vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen. Die Effizienz des gesamten Risikomanagementsystems wird regelmäßig überwacht und bewertet. Sollten Verbesserungspotenziale festgestellt werden, gelangen diese zum Vorstand und werden anschließend unverzüglich umgesetzt. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess vollumfänglich in den Qualitätssicherungsprozess der mVISE eingebunden.

3.2 Risiken

Konjunktur und Weltpolitik

Die Geschäftstätigkeit von mVISE unterliegt konjunkturellen Einflüssen, da die Nachfrage und Budgetierung der Kunden mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung einhergehen können. Nachlassende Beauftragungen können sich negativ auf das Ergebnis und den Cashflow der mVISE auswirken.

Ein weiteres Risiko können negative konjunkturelle Entwicklungen sein, die sich in Verzögerungen von Zahlungseingängen und Insolvenzen von Kunden äußern können. Daher

nutzt die mVISE u.a. Daten der Creditreform, um negative Bonitätsentwicklungen bei Kunden zeitnah nachzuhalten und um entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Markt und Wettbewerb

Die Wettbewerbsbedingungen, insbesondere bei den großen Kunden, können einen zunehmenden Druck auf die Preisgestaltung erzeugen. Sofern dem Preisdruck der Großkunden nicht systematisch entgegengewirkt werden kann, können sich die sinkenden Preise negativ auf das Ergebnis und den Cashflow der mVISE auswirken.

Personalrisiko

Die Mitarbeitenden sind auch weiterhin bedeutender Produktionsfaktor für die mVISE. Demnach sind auch für die mVISE qualifizierte und engagierte Mitarbeitende weiterhin erfolgskritisch.

Ein höheres Risiko sind Eigenkündigungen von Leistungsträgern, da hierdurch auch das Knowhow, die Erfahrungen sowie das Netzwerk das Unternehmen verlässt. In Einzelfällen gibt es auch Leistungsträger, die Projekte und Kunden im Anschluss versuchen abzuwerben und mit mVISE in Wettbewerb treten.

Weiterhin kann sich die Neueinstellung von geeignetem Personal als schwierig und langwierig gestalten. Insbesondere in der IT-Branche besteht, durch den zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Experten, ein Engpassrisiko. Dieses Risiko kann das Personalwachstum stark hemmen, da IT-Experten auf dem Arbeitsmarkt viele Anstellungsmöglichkeiten haben.

Projektrisiko

Die mVISE übernimmt für ihre Kunden Gesamtprojektverantwortung. Fehlerhafte Preis- und/oder zeitliche Fehlkalkulationen von Festpreisprojekten können das Ergebnis der mVISE beeinträchtigen. Mangelnde Qualität kann zu Gewährleistungsverpflichtungen führen. Das Projektcontrolling wird laufend überwacht und stetig weiterentwickelt, um die Risiken zu minimieren.

Abhängigkeit von Kooperationen und wichtigen Partnern

Zum Zweck der Gewinnung von IT-Projekten muss mVISE zum Teil auf Partner zurückgreifen. mVISE hat ein jahrelang gewachsenes umfangreiches Partnernetzwerk. Sollte es bei der Ressourcenbereitstellung dennoch zu Verzögerungen oder minderer Arbeitsqualität kommen, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der mVISE haben. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeitet mVISE nur mit solchen Partnern zusammen, mit denen sich die Zusammenarbeit in der Vergangenheit bewährt hat.

Finanzielle Risiken

Das Finanzierungskonzept der mVISE wird im Rahmen der Business Planung für jedes Jahr ausgearbeitet und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat verabschiedet.

Unter Berücksichtigung der zum Jahresende verfügbaren liquiden Mittel bestehen theoretische Risiken, dass der im Geschäftsjahr 2025 erwartete operative Cashflow nicht zu dem erwarteten Zeitpunkt entsteht. Eine Ausweitung der Finanzausstattung könnte zusätzliche externe Finanzierungsbausteine erforderlich machen. Ebenso besteht das latente Risiko, dass

im Falle einer unzureichenden Refinanzierung der Gesellschaft Liquiditätsengpässe entstehen.

Die mVISE verfügt über ausreichend genehmigtes und bedingtes Kapital, um Kapitalmaßnahmen kurzfristig auf den Weg zu bringen.

3.3 Chancenmanagement

Die für die mVISE relevanten Märkte unterliegen einem ständigen Wandel, durch den sich laufend neue Chancen ergeben können. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der mVISE ist die zeitnahe Identifizierung sowie die richtige Einschätzung und Ausnutzung dieser Chancen. Dabei kann es sich sowohl um interne als auch um externe Potenziale handeln.

Ein Chancenmanagementsystem existiert bei der mVISE nicht, d.h. eine Quantifizierung des Chancenpotenzials wird nicht vorgenommen. Die Analyse der Chancen fällt in den Aufgabenbereich des Vorstands. Aus der Analyse der Chancen resultieren die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die daraus abzuleitenden operativen Maßnahmen. Die sich bietenden Chancen sind aber stets auch mit Risiken verbunden. Diese zu bewerten und soweit möglich zu reduzieren, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Grundsätzlich strebt die mVISE ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

3.4 Chancen

Nachfolgend werden die bedeutendsten Chancen der mVISE beschrieben. Diese Auflistung stellt jedoch nur einen Ausschnitt der sich bietenden Möglichkeiten dar. Des Weiteren ist die Einschätzung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sich die relevanten Märkte und das technologische Umfeld stetig weiterentwickeln. Gleichzeitig können sich aus diesen Entwicklungen auch neue Chancen ergeben.

Zunehmende Digitalisierung

Mit der COVID-19-Pandemie hatte die Digitalisierung zunehmende Bedeutung erlangt. Durch die Digitalisierung bieten sich für Unternehmen enorme Chancen, auch um auf den anhaltenden Innovationsdruck und Fachkräftemangel zu reagieren.

Der Bedarf an Digitalisierungsinitiativen wird daher aus Sicht des Vorstands auch in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen.

Projekt- und Kundenstruktur

Die mVISE legt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften einen starken Fokus auf großvolumige Projekte bei namhaften Großkunden. Viele dieser Großkunden setzen seit vielen Jahren mit großvolumigen Projekten auf die Expertise der mVISE. Durch die internen Spezialisten und das externe Partnernetzwerk, hat die mVISE eine exzellente vertriebliche Positionierung bei diversen Großkunden.

Entsprechend kann der weitere Ausbau dieser Großkunden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mVISE-Konzerns positiv beeinflussen.

Anorganisches Wachstum

Neben organischem Wachstum ist für die mVISE auch das anorganische Wachstum eine Option. Das anorganische Wachstum setzt auf den Zukauf von anderen Unternehmen insbesondere von B2B-Softwareunternehmen mit stabilen wiederkehrenden Lizenzumsätzen.

Wesentliche Synergieeffekte können unter anderem in den administrativen Bereichen (Software-Entwicklung, Finance, HR, IT und übergeordnetem Vertrieb & Marketing) entstehen.

3.5 Einschätzung des Managements zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Das operative Management der Gesellschaft agiert bei der Festsetzung von Maßnahmen sehr risikobewusst. Der Vorstand beobachtet laufend den Markt und ergreift geeignete Maßnahmen, um die Fortführung der Gesellschaft sicherzustellen. Parallel dazu wird die Nutzung der vorhandenen und zukünftigen Chancen mit einer Vielzahl von Aktivitäten vorangetrieben.

Die mVISE konnte sich stets auf die hervorragende Bonität und das erfolgreiche Geschäftsmodell seiner Geschäftskunden verlassen. Selbstverständlich besteht das Risiko, dass es auch bei Großkunden zu Budgetkürzungen kommen kann, was zu einer Reduzierung der Umsätze bzw. Unterauslastung der Mitarbeiter führen kann.

Dem entgegen steht die allgemein weiterhin hohe Nachfrage nach Digitalisierungslösungen und IT-Beratungskompetenzen aber auch B2B-Softwarelösungen. Hier ist die mVISE gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften und ihrem Gesamtportfolio gut aufgestellt.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand auch in der Gesamtbetrachtung aller Risiken davon aus, dass diese zwar geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zumindest kurzfristig zu beeinträchtigen, aber weder einzeln noch aggregiert eine Bestandsgefährdung auslösen.

4. Prognosebericht

Die mVISE erwartet im Geschäftsjahr 2025 zwar einen signifikanten Umsatzrückgang aufgrund der schwachen konjunkturellen Lage und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in Deutschland, kann dies aber in 2025 auf Ebene des EBITDA durch die abgeschlossene Restrukturierung gut kompensieren und erwartet daher einen EBITDA auf Höhe oder sogar über dem des Geschäftsjahres 2024.

5. Vergütungsbericht

Bei mVISE sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards.

5.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Auf die Angabe der Vorstandsvergütung nach § 285 Nr.9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Grundvergütung des Vorstands wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Neben der fixen Vergütung wird der Vorstand zusätzlich variabel vergütet. Die variable Vergütung ist abhängig von Kennzahlenzielen (Umsatz, Rohergebnis, EBITDA) sowie von individuellen Zielen. Der Vorstand nahm weiterhin an einem unternehmensweiten Aktienoptionsprogramm teil. Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern Sachbezüge und sonstige Bezüge gewährt.

Ziel des Vergütungssystems ist es, eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu erzielen, indem die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowohl an die kurzfristige als auch an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft gekoppelt ist. Damit wird die Zielsetzung des Managements mit den unmittelbaren Interessen der Aktionäre in Einklang gebracht.

5.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung. Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug satzungsgemäß im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 50 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR).

Die mVISE AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen oder Vorschüsse gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und mVISE beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Düsseldorf, den 20. März 2025

Ralf Thomas

Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Thomas', written in a cursive style.

Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Konzernkennzahlen

mVISE AG - Konzern	2024	2023
Umsatz (TEUR)	9.332	13.996
Gesamtleistung (TEUR)	9.328	13.990
Rohertrag (TEUR)	5.967	8.805
EBITDA (TEUR)*	+3% 1.126	1.095
EBITDA-Marge (%)	+55% 12,06%	7,80%
EBIT (TEUR)	-1.846	-1.782
EBIT-Marge (%)	-19,78%	-12,70%
Jahresergebnis (TEUR)	-3.978	-3.424
Liquide Mittel (TEUR)	105	3
Bilanzsumme (TEUR)	13.318	8.746
Eigenkapitalquote (%)	43,65%	0,20%
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt (Anzahl)	45	76

* Das EBITDA 2024 liegt um ca. 383 TEUR höher, mithin bei 1.509 TEUR. Das Konzern-EBITDA wird hier allerdings zur Vergleichbarkeit mit 2023 (Einzelabschluss) ohne den Beitrag der Ausbuchung der at-Equity-Beteiligung elastic.io (ex 49%) ausgewiesen. In den Folgezellen (EBIT, Jahresergebnis) ist der Betrag i.H.v. 383 TEUR berücksichtigt.

Konzernbilanz nach HGB zum 31.12.2024 – Aktiva

AKTIVA		2024	2023
		TEUR	TEUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	501	769
	1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	1
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.621	1.716
		12.123	2.487
II.	Sachanlagen	19	36
III.	Finanzanlagen	0	706
		19	743
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	4	8
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.048	1.495
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	760	892
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
	4. sonstige Vermögensgegenstände	288	604
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105	3
		1.152	1.498
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	131
D.	Aktive latente Steuern	0	1.762
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	2.157
	Bilanzsumme Aktiva	13.318	8.785

Konzernbilanz nach HGB zum 31.12.2024 – Passiva

PASSIVA			2024	2023
			TEUR	TEUR
A.		Eigenkapital		
	I.	Gezeichnetes Kapital	21.284	9.905
	II.	Kapitalrücklage	14.793	14.224
	III.	Verlustvortrag	-26.286	-22.998
	IV.	Jahresüberschuss	-3.977	-3.288
B.		Rückstellungen		
		Sonstige Rückstellungen	263	811
D.		Verbindlichkeiten		
	1.	Anleihen	4.798	3.843
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.440	2.343
	3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549	751
	4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	5.	sonstige Verbindlichkeiten	416	852
E.		Rechnungsabgrenzungsposten	39	185
		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	2157
		Bilanzsumme Passiva	13.318	8.785

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2024

			2024	2023
			TEUR	TEUR
1.		Umsatzerlöse	9.332	14.184
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4	-6
3.		Gesamtleistung	9.328	14.178
4.		sonstige betriebliche Erträge	829	425
5.		Materialaufwand		
	a)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.361	-5.186
6.		Personalaufwand		
	a)	Löhne und Gehälter	-3.267	-5.480
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-621	-1.033
7.		Abschreibungen		
	a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.865	-743
	b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-1.400	-2.400
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.399	-1.781
9.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	97
10.		Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-89	-179
11.		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-374	-380
12.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.762	-801
13.		Ergebnis nach Steuern	-3.980	-3.284
14.		sonstige Steuern	-3	4
15.		Konzernjahresfehlbetrag	-3.983	-3.424

Konzernkapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.2024

		2024 TEUR
1	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss inkl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-3.977
2	+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Finanzanlagen	1.863
3	+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-515
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0
5	-/+ Zunahme/ Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.041
6	+/- Zunahme/ Abnahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.799
7	+/- Verlust/ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	706
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	374
9	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	1762
10	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-29
11	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	397
12	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	954
13	- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-903
14	- Gezahlte Zinsen	-374
15	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	74
16	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	45
17	+ konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	57
18	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3
19	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	105

Konzernanlagenspiegel

zum 31. DEZEMBER 2024

mVISE AG, Düsseldorf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
	Anschaftungs-, Herstellungskosten 01.01.2024	Zugänge aus Konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Zugänge Konsolidierung	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.180.419	1.282.728	0	0	1.646.048	4.109.194	411.291	133.974	1.440.390	0	1.622.816	3.608.472	500.723	769.127
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.821.895	7.683	157.875	162.446	-1.646.048	178.960	1.820.757	97.296	45.139	162.235	-1.622.816	178.141	819	1.139
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.290.868	11.482.261	0	0	0	15.773.129	2.574.522	1.613.070	0	35.757	0	4.151.835	11.621.294	1.716.346
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.293.183	12.772.672	157.875	162.446	0	20.061.284	4.806.571	1.844.340	1.485.529	197.992	0	7.938.448	12.122.836	2.486.612
II. Sachanlagen														
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	583.375	10.398	1.997	50.948	0	544.822	546.972	20.684	9.894	51.634	0	525.915	18.906	36.403
Summe Sachanlagen	583.375	10.398	1.997	50.948	0	544.822	546.972	20.684	9.894	51.634	0	525.915	18.906	36.403
III. Finanzanlagen														
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	917.964	0	0	917.964	0	0	211.585	0	0	211.585	0	0	0	706.379
Summe Finanzanlagen	917.964	0	0	917.964	0	0	211.585	0	0	211.585	0	0	0	706.379
Summe Anlagevermögen	8.794.522	12.783.069	159.872	1.131.358	0	20.606.105	5.565.127	1.865.024	1.495.422	461.211	0	8.464.363	12.141.742	3.229.394

Konzerneigenkapitalspiegel

vom 01. Januar 2024 bis zum 31. DEZEMBER 2024

mVISE AG, Düsseldorf

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Verlustvortrag	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresfehlbetrag	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR			TEUR
Stand zum 1. Januar 2024	9.905	14.224	-26.286	2.157	0	0
Ausgabe von Anteilen	11.378	569				11.947
Konzern-Jahresfehlbetrag					-3.977	-3.977
sonstige Effekte				-2.157		-2.157
Stand zum 31. Dezember 2024	21.283	14.793	-26.286	0	-3.977	5.813

6 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft des mVISE Konzerns ist die mVISE AG, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 76863 beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung in Soft- und Hardwarefragen, die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, sowie die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Datenverarbeitung/Datenschutz.

Nach den in § 293 HGB angegebenen größenabhängigen Befreiungen besteht keine gesetzliche Pflicht für einen Konzernabschluss. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt freiwillig nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes.

Die Gesellschaft ist im Handelssegment Scale innerhalb des Freiverkehrs notiert.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der mVISE AG und aller von ihr beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres. Beherrschung besteht, wenn die mVISE AG Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann.

Nachfolgend dargestellt ist die in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmung der mVISE:

Tochtergesellschaft	Anteil am Kapital	Buchwert der Anteile	Eigenkapital der Tochtergesellschaft	Ergebnis 2024
	%	TEUR	TEUR	TEUR
mVISE Software Development GmbH, Düsseldorf (Deutschland)	100,00%	3.450	2.195	555
opcyc GmbH, Hamburg (Deutschland)	100,00%	11.550	67	0*

*Ergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages: 865 TEUR.

Die mVISE AG hält 100 Prozent der Anteile an der mVISE Software Development GmbH, die ihren operativen Betrieb durch a) Umbenennung der SaleSphere GmbH und b) anschließende Ausgliederung des Teilbetriebes „Software Development“ rückwirkend zum 01.01.2024 aufgenommen hat. Die mVISE AG hält 100 Prozent der Anteile an der opcyc GmbH, die mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2024 durch Erwerb zur mVISE AG gehört. Ende des Jahres 2024 wurde die („neue“) SaleSphere GmbH i.G. notariell beurkundet wobei, die Namensgebung im Vorfelde mit dem Registergericht abgestimmt wurde. Die Eintragung erfolgt in 2025. Die („neue“) SaleSphere GmbH i.G. soll nach Eintragung alle geschäftsbetriebserforderlichen Bestandteile der eigenentwickelten Software „SaleSphere“ aufnehmen. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der SaleSphere GmbH i.G. wurde dieses nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile, mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden herausgerechnet, sofern sie nicht durch Leistungen an Dritte realisiert wurden.

Nicht beherrschende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von dem auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallenden Anteil ausgewiesen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden gegenüber dem Vorjahr – mit Ausnahme der Bilanzierung aktiver latenter Steuern – unverändert angewandt. Informationen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den weiteren Erläuterungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt – die Gesellschaft macht damit vom Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch. Die Einbeziehung angemessener Teile der allgemeinen Verwaltungskosten erfolgt in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB. Die Abschreibungsdauer von zehn Jahren spiegelt die Nutzungsdauer der jeweiligen Produkte wider.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahre.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Geschäfts- und Firmenwerte werden aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige

lineare Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel bei Hardware drei Jahre sowie bei sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen sieben bis zehn Jahre.

Vorräte

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Material- bzw. Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent vorgenommen. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn aufgrund der Bonität Zweifel an der Erfüllung bestehen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten und werden zu Nominalbeträgen angesetzt. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern

Das von der Gesellschaft in der Vergangenheit genutzte Wahlrecht, die aktiven latenten Steuern nach § 274 Abs.1 Satz 2 HGB in der Bilanz auszuweisen, wurde von den gesetzlichen Vertretern im Konzernjahresabschluss nicht mehr ausgeübt. Durch die Neubesetzung des Vorstandes sowie Umstrukturierungen innerhalb der Gruppe wurde entschieden, die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode anzupassen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur eingeschränkt möglich.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung mit einbezogen. Steuerrückstellungen werden für zukünftige Einkommenssteuern gebildet, sofern Einkommenssteuern erwartet werden. Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen und Beratungsleistungen.

Anleiheverbindlichkeiten

Die Wandelanleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag inkl. der Zinsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Geschäftsvorfälle, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme geführt haben, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Fremdwährungsbewertung** von kurzfristigen Forderungen, Finanzmitteln, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten wird grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Angaben zu den vollkonsolidierten Unternehmen

In den Konzernabschluss einbezogen sind, wie im Abschnitt Konsolidierungskreis dargestellt, die mVISE Software Development GmbH (vormals SaleSphere GmbH) sowie die opyc GmbH. Beide Gesellschaften wurden vollkonsolidiert.

Immaterielle Vermögenswerte

Der in Höhe von TEUR 10.334 bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der opyc GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert der mVISE AG entfällt unter anderem auf den Erwerb des Teilbetriebs der SHS VIVEON AG. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 429 (Vorjahr: 429 TEUR) vorgenommen. Der Restbuchwert beträgt nunmehr 1.287 TEUR.

Gesellschaft	AHK 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	AHK 31.12.2024	Abschreibung kumuliert	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023	Abschreibung 01.01.2024 - 31.12.2024
mVISE AG	4.291	-	-	4.291	3.003	1.288	1.716	429
opyc GmbH	-	11.482	-	11.482	1.148	10.334	-	1.148

Finanzanlagen

Die at-equity bilanzierten Anteile an der elastic.io wurden in 2024 veräußert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Stichtag 760 TEUR (Vorjahr: 892 TEUR). Die Fälligkeiten aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen bei einem Zeitraum von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 288 TEUR (Vorjahr: 604 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Kautionen in Höhe von 156 TEUR. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 108 TEUR eine Laufzeit von über einem Jahr.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von 105 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) beinhalten die laufenden Bankguthaben. Sämtliche Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Stichtag unbelastet.

Fremdwährungskonten lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern stellen den Saldo aus einem aktiven latenten und einem passiven latenten Steuerposten dar. Die den latenten Steuern zugrundeliegenden Steuerquoten im Konzern belaufen sich auf 31,23 Prozent für die mVISE AG und mVISE Software Development GmbH (vormals SaleSphere GmbH) (beide mit Sitz in Düsseldorf) sowie für die opyc GmbH 32,28 %. Das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ausgeübt.

Konzerneigenkapital

Das aktienrechtliche Grundkapital zum 31. Dezember 2024 der Muttergesellschaft umfasst 21.284 TEUR, aufgeteilt in 21.283.619 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im Vorjahr betrug das Grundkapital zum Bilanzstichtag 9.905 TEUR. Die Kapitalrücklage beträgt 14.793 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 14.223 TEUR.

Der auf die Aktionäre der mVISE AG entfallende Konzernjahresfehlbetrag belief sich im Geschäftsjahr auf -3.977 TEUR (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag -3.287 TEUR).

V. Erläuterungen zu Kapitalmaßnahmen der mVISE:

Kapitalerhöhungen

Aufgrund der am 09.08.2010, geändert durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 29.08.2011, 29.01.2015, 21.06.2018, 25.06.2019, 08.06.2021, 09.08.2022 und 19.06.2024 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals (Bedingtes Kapital 2024) sowie durch positiven Beschluss zur Sachkapitalerhöhung (Erwerb der opyc GmbH) vom 17.01.2024, beträgt das Grundkapital nunmehr 21.283.619 EUR.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. Juni 2029 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 10.641.809,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Bedingtes Kapital

Das nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juni 2012, vom 27. August 2015, vom 9. Juni 2016, vom 21. Juni 2018, vom 25. Juni 2019 und vom 17. Dezember 2021 beschlossene Bedingte Kapital VII wurde mit Beschluss vom 19.06.2024 aufgehoben. Das Bedingte Kapital 2022 wurde dadurch auf einen Betrag in Höhe von EUR 2.800.000,00 reduziert und bis zu diesem Betrag teilweise aufgehoben, soweit es noch nicht ausgenutzt wurde. Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 7.341.809,00 durch Ausgabe von bis zu 7.341.809 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Das Bedingte Kapital 2024 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Schuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 9. August 2022 unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung bis zum 8. August 2027 ausgegeben oder garantiert wurden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 263 TEUR (Vorjahr: 811 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, für externe Beratungsleistungen und für Prozesskosten. Die Rückstellungen für Personalaufwendungen bestehen insbesondere aus Aufwendungen für zukünftige Bonuszahlungen und für nicht genommene Urlaubsansprüche. Rückstellungen für externe Beratungsleistungen wurden für nicht in Rechnung gestellte, aber im Jahr 2024 erbrachte Leistungen gebildet.

Anleiheverbindlichkeiten

Die Wandelschuldverschreibungen (kurz: WSV) werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt und liegen bei insgesamt 4.798 TEUR (Vorjahr: 3.843 TEUR). Die Wandelschuldverschreibungen haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von größer einem Jahr (im Vorjahr: in voller Höhe Restlaufzeit von größer einem Jahr).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Kontokorrentdarlehen in Höhe von 1.440 TEUR (Vorjahr: 2.343 TEUR).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben 1.440 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: 2.343 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 548 TEUR (Vorjahr: 751 TEUR) sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 416 TEUR (Vorjahr: 852 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten. Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024 (in TEUR)	Gesamtbetrag 31.12.2024	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	4.798	-	4.798	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.440	1.440	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548	548	-	-
sonstige Verbindlichkeiten	413	413	-	-
Summe	7.202	2.401	4.798	-

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023 (in TEUR)	Gesamtbetrag 31.12.2023	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	3.843	-	3.843	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.343	2.343	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751	751	-	-
sonstige Verbindlichkeiten	852	852	-	-
Summe	7.789	3.946	3.843	-

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die mVISE-Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus Dienstleistungs- und Festpreisprojekten, der

Übernahme von Managed-Service Projekten und aus dem Lizenzverkauf von selbst entwickelten Softwarelösungen. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten werden zum Zeitpunkt der Abnahme des Kunden realisiert. Umsatzerlöse aus Managed Service Projekten und Lizenzverkäufen sind in der Regel zeitbasiert und werden ratierlich der entsprechenden Vertragslaufzeit zugerechnet und realisiert.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 34,2 Prozent gesunken werden zu 100 % in der EU erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 133 TEUR enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Buchgewinnen aus dem Abgang von Anlagevermögen als auch aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten 67 TEUR aus der Einstellung in die Wertberichtigung.

Steuern

Steuern vom Einkommen und Ertrag bestehen in Höhe von 1.762 TEUR (Vorjahr: 802 TEUR). Sie resultieren aus der Auflösung der aktiven latenten Steuern.

VII. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	31.12.2024			31.12.2023		
	Miete	Leasing	Gesamt	Miete	Leasing	Gesamt
bis zu einem Jahr	287	39	326	91	78	169
ein bis fünf Jahre	1.077	9	1.086	1.077	76	1.153
über fünf Jahre	1.055	0	1.055	1.324	0	1.324
Summe	2.419	48	2.467	2.492	154	2.646

Die Angabe nach § 285 Nr. 3 HGB lässt sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Art der Geschäfte	Zweck	Vorteile	Risiken
Miet- / Leasingverträge	Finanzierung	Optimierung Eigenkapitalquote / Bilanzsumme	finanzielle Verpflichtung

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigt der mVISE Konzern im Durchschnitt 45 Mitarbeiter (Vorjahr: 69 Mitarbeiter). Die Mitarbeiter gliedern sich in 39 operative und 6 administrative Mitarbeiter (Vorjahr: 58 operative und 11 administrative Mitarbeiter) ohne Werkstudenten, Praktikanten und Auszubildende.

Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen einschließlich Nebenkosten betrug im Geschäftsjahr 2024 20 TEUR.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. Nachtragsbericht

Unter der Führung des Finanzhaus Main Tauber GmbH (FHMT) hat ein Konsortium von Investoren zum 31.01.2025 im Rahmen einer Umfinanzierung sämtliche Bankverbindlichkeiten der mVISE AG übernommen. Das Konsortium, im Aufsichtsrat vertreten durch Herrn Stefan Träumer, steht für ca. 2 % der Aktien der mVISE AG, mit der Absicht, diese Quote zu steigern und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Die Umschuldung führt zu einer Stärkung des Eigenkapitals und ist damit für die mVISE AG ein zukunftsweisender Schritt.

IX. Organe

Vorstand

Der Vorstand der mVISE bestand im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Mitgliedern:

- Ralf Thomas, Hamburg, CEO
- Cedric Balzar, Ratingen, CFO (bis 31. Dezember 2024)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Legende: a) Wohnort, b) Beruf/Position/Tätigkeit c) Organmitgliedschaften

1. Frau Franziska Oelte, Hamburg, Rechtsanwältin,
 - a) Buchholz i.d. Nordheide
 - b) Volljuristin, Inhaberin Franziska Oelte Coaching & Consulting
 - c) Vorsitzende des Aufsichtsrates der hello.de AG, Berlin

2. Herr Malte Matthias von der Ropp
 - a) Köln
 - b) Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer des Investmentfonds venturecapital.de VC GmbH & Co. KGaA
 - c) Mitglied des Aufsichtsrats der 123fahrschule SE, Köln, Mitglied des Aufsichtsrats der Ingenious Technologies AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats der Bowen Coking Coal Ltd, Brisbane (Australien), Mitglied des Verwaltungsrats der 004 ECOM Holding AG, Zug (Schweiz), Mitglied des Beirats der Favendo GmbH, Bamberg, Mitglied des Beirats der clickworker GmbH, Essen

3. Herrn Stefan Träumer,
 - a) Nußloch
 - b) Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
 - c) Vorsitzender des Beirats der Adolf Föhl GmbH & Co., Necklinsberg, Mitglied des Aufsichtsrats der ProMinent GmbH, Heidelberg und Mitglied des Aufsichtsrats der Geuder AG, Heidelberg

4. Herrn Henning Soltau,
 - a) Hamburg,
 - b) Kaufmann, Geschäftsführer der KKK Kontor für Konsultation GmbH
 - c) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Opportunitree Capital INV AG TGV, Hamburg

Vergütung

Auf die Angabe der Vorstandsvergütung nach § 285 Nr.9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug satzungsgemäß im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 50 TEUR (2023: 45 TEUR).

Düsseldorf, den 20. März 2025

Ralf Thomas

Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Thomas', written in a cursive style.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach Maßgabe der relevanten anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß HGB sowie WpHG gibt der Vorstand folgende Versicherung:

„Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der mVISE AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.“

Düsseldorf, den 20. März 2025

Ralf Thomas

Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and lines, representing the name Ralf Thomas.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die mVISE AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der mVISE AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser getroffenen wirtschaftlichen Entscheidung von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen“³

Offenbach am Main, den 20. März 2025

HaackSchubert GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hartmut W. Schubert

Benedikt Barkey

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

³ Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb des originalen Prüfungsberichtes bedarf es der vorherigen Zustimmung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor der erneuten Stellungnahme, sofern hierbei der Bestätigungsvermerk zitiert oder auf die Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	mVISE AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	40219 Düsseldorf
Satzung und Eintragung:	<p>Die Satzung datiert auf den 19. September 2000, zuletzt geändert am 19. Juni 2024.</p> <p>Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 76863 eingetragen.</p>
Unternehmensgegenstand:	Die Entwicklung, der Vertrieb, die Installation und Pflege von Software, der Betrieb von Software für Dritte, der Betrieb einer Werbeagentur, die Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen, insbesondere auf den Gebieten der Datenapplikationen für drahtlose Kommunikationstechniken, sowie die Entwicklung, Bereitstellung und der Vertrieb von Kommunikations-, Internet-, Mobile- und Multimediadienstleistungen aller Art.
Grundkapital:	Das Grundkapital beträgt EUR 21.283.619,00 und ist in voller Höhe eingezahlt.
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.
Vorstand:	<p>Als Vorstände bestellt und im Handelsregister eingetragen sind:</p> <p style="padding-left: 40px;">Herr Ralf Thomas, Hamburg</p> <p style="padding-left: 40px;">Herr Cedric Balzar, Ratingen, (bis 31.12.2024)</p> <p>Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p>
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Franziska Oelte, Volljuristin, Buchholz i.d. Nordheide, Vorsitzende des Aufsichtsrats</p> <p style="padding-left: 40px;">Malte-Matthias von der Ropp, Dipl. Kaufmann, Köln, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats</p> <p style="padding-left: 40px;">Stefan Träumer, StB, WP, Mitglied des Aufsichtsrats</p>

Henning Soltau, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied

Weitere Organmitgliedschaften der Aufsichtsratsmitglieder können dem Konzernanhang (IX Organe, Seite 43) entnommen werden

Größe der Gesellschaft:

Die Gesellschaft erfüllt gemäß § 267 Abs. 2 HGB die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft.

Steuerrechtliche Verhältnisse

Finanzamt:

Düsseldorf

Steuernummer:

105/5831/4453

Steuererklärungen und
Bescheide:

Die Steuererklärungen für das Veranlagungsjahr 2023 sind abgegeben; Bescheide hierfür liegen vor.

Die Gesellschaft ist ein selbstständiges Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.



Kontakt

mVISE AG
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
+49 (211) 78 17 80-0
www.mvise-group.de
ir@mvise-group.de